

TORTUGAS

Jahresbericht 2005

Planung 2006



TORTUGAS – Verein zum aktiven Schutz
von Meeresschildkröten

Rainenweg 136
4153 Reinach
Schweiz

www.tortugas.ch
info@tortugas.ch

2. April 2006

Inhaltsübersicht

Übersicht über die Ergebnisse der bisherigen TORTUGAS-Einsätze.....	3
Rückblick: Einsatz 2005 - Ausblick: Einsatz 2006.....	4
Jahresrechnung 2005	5
Herkunft der Spendengelder.....	7
Budget 2006 und Finanzierung.....	8



Übersicht über die Ergebnisse der bisherigen TORTUGAS-Einsätze

Am 20. Oktober 2005 konnte TORTUGAS das 100`000ste Meeresschildkrötchen (olive Bastardschildkröte) in der Vereinsgeschichte freilassen.

Obwohl durch die zu geringen Spendeneingängen das Budget der vergangenen Jahren jeweils stark gekürzt werden musste, konnte TORTUGAS in den bisherigen Einsätzen stets erfolgreich agieren und eine Vielzahl von Schildkröten-Nestern vor Wilddieben schützen. Die eigene Zielvorgabe, pro ein Franken Spende mindestens ein Meeresschildkrötchen zu retten, konnte eingehalten werden.

Die Arbeit mit Einheimischen wurde über die Jahre verstärkt, entsprechend reduzierten sich die Einsätze von freiwilligen HelferInnen aus Europa.

	2005	2004	2003	2002
Einsatzdauer in Chila (Eier sammeln)	28.07.- 09.11.	26.07.- 01.10.	28.07.- 20.10.	02.08.-25.10.
Gesammelte Eier in Chila	41'080	36'090*	27'000	36'000
Geschlüpfte Schildkröten in Chila	33'734	30'196*	21'500	24'000
Gesammelte Eier in Platanitos	-	-	1'000**	20'000**
Geschlüpfte Schildkröten in Platanitos	-	-	800**	12'000**
Durchschnittliche Schlüpfquote	82%	84%	80%	67%
Anzahl HelferInnen***	4	5	26	12

*inkl. rund 4000 Eier (bzw. ~3500 Schildkröten), welche von einer mexikanischen Organisation am Strand 'Chila' gesammelt (bzw. freigelassen) wurden.

**Nur jene gezählt, die durch die Mithilfe von TORTUGAS zusätzlich gesammelt/gerettet wurden

***inkl. Campleitung



Rückblick: Einsatz 2005

Im vergangenen Einsatz konnten fast 34'000 junge Meeresschildkröten freigelassen werden. In Anbetracht der knappen Mittel, welche TORTUGAS zur Verfügung standen, ist dies ein sehr positives Ergebnis. Dies konnte unter anderem durch die Zusammenarbeit mit dem staatlichen Partnercamp (Platanitos) erzielt werden. Ein Teil der von TORTUGAS gesammelten Eier wurden in diesem Camp ausgebrütet, was zu Kosteneinsparungen für TORTUGAS führte.

Für den vergangenen Einsatz wurde als wichtiges Ziel der Bau eines neuen Brutgebäudes festgelegt. Die Temperaturregulierung bereitet grosse Probleme und während jedem Einsatz besteht die Gefahr, dass starke Temperaturschwankungen die Schlüpfquote sehr stark reduzieren könnten. Leider konnte dieses Ziel aus Mangel an finanziellen Mitteln nicht erreicht werden, da sich die Kosten für den Bau eines solchen Gebäudes auf etwa 5'000 Franken belaufen würden.

Die Zusammenarbeit mit Einheimischen wurde in diesem Jahr weiter verstärkt. Es wurde mehrheitlich mit Einheimischen gearbeitet und weniger mit freiwilligen HelferInnen aus Europa. Dies hat zwar den Nachteil, dass durch Lohnkosten die Schutzarbeit teurer wird, doch überwiegen die Vorteile. Durch die Mitarbeit von einheimischen Arbeitern schaffen wir Arbeitsplätze im angrenzenden Dorf, tragen zur Aufklärung über die Problematik bei und fördern das Verständnis für die Arbeit von TORTUGAS.

Die Aufklärungsarbeit wurde intensiviert. Während zwei Monaten fand jeden Samstag eine öffentlich zugängliche Freilassung von Schildkrötchen statt. Eine grosse mexikanische Tageszeitung publizierte jeweils eine Einladung. Sehr viele Familien und ganze Schulklassen nutzten die Gelegenheit, um zu sehen, wie die frischgeschlüpften Schildkrötchen ihren Weg ins Meer finden. Die Freilassung wurde jeweils zum Anlass genommen, um die Besucher über die Problematik der Meeresschildkröten und speziell über den Konsum der illegal erworbenen Schildkröten-Eier zu informieren.

Ausblick: Einsatz 2006

Das langfristige Ziel von TORTUGAS ist die vollständige Übergabe der Leitung des Schutzcamps ‚Chila‘ an Einheimische. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem staatlichen Partnercamp ‚Platanitos‘ ist dies ein realistisches Vorhaben.

Für den kommenden Einsatz befinden wir uns in Verhandlungen mit der mexikanischen Umweltbehörde und einer mexikanischen Universität, welche daran interessiert sind, die Schutzarbeit zu unterstützen. Im besten Fall wird das Camp ‚Chila‘ bereits in diesem Jahr während einem grossen Teil der Saison von Einheimischen geleitet.



Jahresrechnung 2005

Bilanz per 31.12.2005 (mit Vorjahresvergleich)

AKTIVEN	2005 CHF	2004 CHF	PASSIVEN	2005 CHF	2004 CHF
Kasse	199	46	Kreditoren	4'379	1'715
Fremdwährung USD	0	673 <i>(590 USD)</i>	Transitorische Passiven	0	5'500
Fremdwährung MXN	0	577 <i>(5'600 MXN)</i>	Rückstellungen	0	0
Post	3'041	6'339	Fremdkapital	4'379	7'215
Bank	0	109 <i>(96 USD)</i>	Vereinsvermögen	5'080	3'229
Transitorische Aktiven	219	0	Eigenkapital	5'080	3'229
Umlaufvermögen	3'459	7'744			
Gebäude, Material	2'000	1'200			
Strandfahrzeuge	4000	1'500			
Anlagevermögen	6'000	2'700			
	9'456	10'444		9'456	10'444

graue, kursive Zahlen = Vorjahreszahlen
Bilanz nach Überschussverwendung
Beträge in Schweizer Franken



Erfolgsrechnung 2005 (mit Vorjahresvergleich)

AUFWAND	2005 CHF	2004 CHF	ERTRAG	2005 CHF	2004 CHF
Löhne, einheimisches Personal	6'588	4'035	Unterstützungsbeiträge	25'256	14'763
Reparaturen Strandmobil	1'920	1'053			
Transport	2'098	340	Unkostenbeiträge von HelferInnen	0	0
Abschreibungen Gebäude, Material	844	1'332			
Abschreibungen Strandfahrzeug	1'307	1'878	Zinsertrag	5	3
Treibstoff	1'308	865			
Hilfsmaterial	2'315	1'544	Ausserordentlicher Ertrag	0	300
Ausgaben für Aufklärung	514	24			
Aufwände für HelferInnen	0	0			
Versicherung	633	633			
Unkostenbeitrag für Campleitung	2'647	1'500			
Miete Lagerraum	1119	0			
Sonstiger Aufwand vor Ort	423	378			
Direkter Aufwand für Schildkrötenschutz	21'716	13'582			
Büro- und Verpackungsmaterial	55	19			
Kopien, Druck, Präsentationen, Porti	1'281	2'214			
Bank- und Postspesen	418	217			
Öffentlichkeits Arbeit, Fundraising	1'754	2'451			
Sonstiger Aufwand	-60	413			
Ausserordentlicher Aufwand	0	0			
Saldo	1'851	-1'380			
	25'261	15'066		25'261	15'066

graue, kursive Zahlen = Vorjahreszahlen
 Beträge in Schweizer Franken



Kommentare zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Da TORTUGAS im 2005 mit mehr Einheimischen und weniger freiwilligen HelferInnen arbeitete, erhöhten sich die Lohnkosten.

Die administrativen Kosten waren sehr tief im vergangenen Jahr und beliefen sich auf unter 10 % der Gesamtaufwendungen.

Der sonstige Aufwand (bzw. Ertrag) besteht fast ausschliesslich aus Währungs-differenzen.

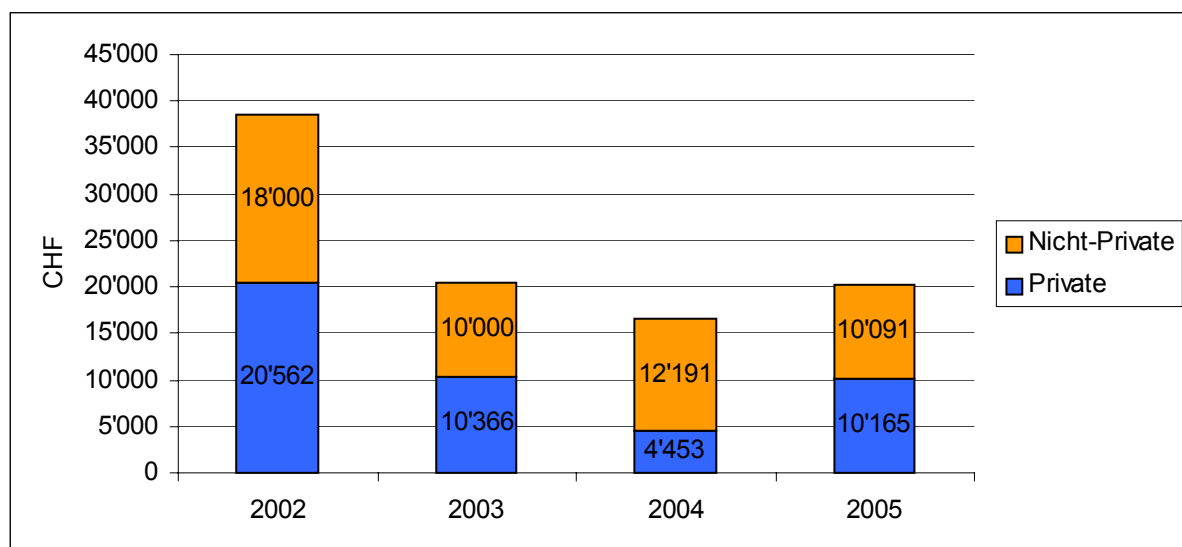
Der Unkostenbeitrag an die Campleitung besteht aus einer Beteiligung an die Anreiskosten und einen Unkostenbeitrag an eine Umweltfachfrau, welche das Camp während rund zwei Wochen leitete.

Der neue Posten ‚Miete Lagerraum‘ beinhaltet Kosten für die Miete und Bewachung eines Lagerraums in Mexiko.

Herkunft der Spendengelder

Die Unterstützungsbeiträge haben durch vermehrte Spenden von Privaten nach stetiger Abnahme in den letzten Jahren wieder zugenommen.

Das untenstehende Diagramm zeigt die Geldeingänge der Jahre 2002-2005 aufgeteilt in Private und Nicht-Private (Unternehmen und andere Organisationen). Die Spendengelder lagen immer unter den budgetierten Werten. Dies zwingt TORTUGAS zu einem extrem effizienten Umgang mit den Geldern. Leider können die Projekte jedoch nicht immer im vollen geplanten Umfang durchgeführt werden.



Betrachtung der effektiven Geldeingänge (CHF) in den einzelnen Jahren, d.h. inkl. Beiträge, welche für das nächste Jahr bestimmt sind (in Bilanz unter transitorischen Passiven)



Budget 2006 und Finanzierung

Budget 2006

Das Budget basiert auf den Kosten für einen Einsatz während der ganzen Brut-Saison (rund 6 Monate).

	CHF
Löhne für einheimische Arbeiter	12'000
Lohn für einheimische Campleitung	7'000
Neues Brutgebäude für Eier	5'000
Neue Brutboxen	1'500
Erneuerung Campgebäude	2'500
Kosten für Transporte	3'000
Reparaturen Strandfahrzeug	3'000
Treibstoff	3'000
Werkzeug, Material	3'000
Aufklärungsarbeit	1'000
Miete Lagerraum	1'000
Sonstiger Aufwand vor Ort	1'000
Versicherung	600
Administrative und sonstige Kosten	3'000
Summe	<u>46'600</u>

Bemerkungen zu ausgewählten Positionen:

- Löhne für einheimische Arbeiter: Während des gesamten Einsatzes sollen drei bis fünf Mexikaner im Camp mitarbeiten. Die Arbeiter erhalten marktkonforme Löhne.
- Lohn für einheimische Campleitung: Nach Möglichkeit soll das Camp von einem Mexikaner geleitet werden. Diese Tätigkeit erfordert Verantwortungsbeusstsein und setzt eine überdurchschnittliche Bildung voraus, was den höheren Lohn erklärt.
- Neues Brutgebäude für Eier: Das Brutgebäude hätte bereits in diesem Jahr erneuert werden sollen, was aufgrund der finanziellen Lage nicht möglich war. Im bestehenden Gebäude lässt sich die Temperatur ungenügend regulieren, was je nach Temperatur dazu führen könnte, dass sich die Jungen nicht entwickeln können. Zusätzlich ist das Gebäude nicht Witterungsfest und könnte bei einem stärkeren Sturm einstürzen. Insgesamt stellt es im jetzigen Zustand einen grossen Risikofaktor bezüglich des Erfolgs des Projektes dar.



Finanzierung

Die finanziellen Mittel von TORTUGAS sind zur Zeit ungenügend. Es müssen bis zum Projektstart noch neue Gönner gefunden werden, um das Projekt optimal durchführen zu können. Zur Zeit fehlen über 30'000 CHF (vgl. Aufstellung unten). Zur Not lässt sich – wie in den vergangenen Jahre – das Budget kürzen. Die passiert natürlich jeweils auf Kosten des Projekterfolgs.

Mittelbedarf und Finanzierung:

	CHF
Vorhandene Mittel per 31.03.2006	3'200
Erwartete Zahlungen von Privaten	8'000
Erwartete Zahlungen von Nicht-Privaten	3'000
Finanzbedarf (vgl. Budget)	46'600
Finanzierungslücke per 31.03.2006	32'400

